SCHWARZER TRESEN

Juni 2013

28.06.2013

Völker ohne Regierung

„Ohne Regierung geht es nicht“ ist bei Diskussionen oft die Antwort, wenn wir unsere Vorstellungen von selbstbestimmtem Leben erläutern. Was Anarchisten wollen gilt als total utopisch. Dem werden ebenso oft Beispiele von anarchistischen Gesellschaften in Spanien während des Bürgerkriegs oder in der Ukraine entgegnet.

Dabei gab und gibt es viele Gesellschaften die ohne Regierung auskommen. Ohne die Kenntnis über theoretische anarchistische Überlegungen haben die meisten der Völker oder Gesellschaften anarchisch gelebt. So waren Gesellschaften der Jäger und Sammler in der Regel anarchisch strukturiert. Unter den nomadisch lebenden Völkern sind auch heute noch anarchische Strukturen zu finden. Auch in den Gesellschaften der Gartenbauer und Hirtenvölker erkennen wir anarchische Formen des Zusammenlebens. Die Theorien der Anarchisten haben in den USA des 19ten Jahrhunderts dann zahlreiche Großkommunen in die Realität umgesetzt.

Nach welchen Kriterien können wir die Gesellschaften als anarchisch oder anarchistisch ansehen? Wie sind Entscheidungen in diesen Gesellschaften entstanden? Wie wurden Sanktionen festgelegt und ausgeführt? Diesen Fragen sind Anthropologen nachgegangen und fanden anarchische Strukturen.

Im Trotz Allem - Witten - Augustastr. 58 - 19^{00} Uhr
Vorschau / Nächster Termin
26.07.2013 19^{00} Uhr Thema Drogen ist geplant

AGÖR
Anarchistische Gruppe
Östliches Ruhrgebiet

Schwarzer Tresen ?!
AGÖR ?

Der Schwarze Tresen ist ein selbst organisiertes anarchistisches Café, das von den Mitgliedern der Anarchistischen Gruppe Östliches Ruhrgebiet (AGÖR) und befreundeten Organisationen betrieben wird. Das heißt konkret: Bei uns gibt es keine Chefs, keine Angestellten, keine Lohnarbeit und kein Befehlen und Gehorchen. Die AGÖR funktioniert nach dem Konsens-Prinzip und der Negierung jeglicher Herrschaft, Stellvertreterpolitik – egal, welcher Art – erteilen wir eine Absage; diese ersetzen wir durch die gegenseitige Hilfe und die freie Vereinbarung. Wer sich näher über die AGÖR informieren möchte, kann sich unsere Prinzipienerklärung durchlesen; diese findet ihr unter: afrheinruhr.blogsport.de

Der Tresen wurde zur Stärkung der anarchistischen Bewegung im Ruhrgebiet und als Anlaufpunkt für Menschen geschaffen, die sich organisieren oder auch einfach nur einen netten Abend mit (anti-) politischem Hintergrund verbringen wollen. Jeder Schwarzer Tresen ist gleichzeitig ein Themen-Abend.

Die Räumlichkeiten des Trotz Allem in Witten, wo unser Schwarzer Tresen stattfinden wird, ermöglichen darüber hinaus das Spielen von Tischtennis, Billard und Kicker. Außerdem lohnt sich auch immer ein Blick in die Gustav-Landauer-Bibliothek. Für eine leckere Vokü wird an den Abenden ebenfalls gesorgt sein!

Schwarzer Tresen
jeden letzten Freitag im Monat
immer um 19^{00} Uhr
im Trotz Allem

Wir werden den gesamten Abend ansprechbar sein. Es ist einiges in Bewegung, viele neue Initiativen entstehen. Den idealen Einstieg könnte unser Schwarzer Tresen bieten.

Und noch was…

Der Schwarze Tresen soll Raum dafür bieten, dass alle sich wohl fühlen und einen schönen Abend verbringen. Wer die Grenzen anderer nicht akzeptiert, sich diskriminierend (egal in welcher Art) gegenüber anderen verhält, wird nicht geduldet! Wenn ihr übergriffiges Verhalten beobachtet, könnt ihr euch jederzeit an uns wenden und bekommt Unterstützung.

Kontakt: agoer@riseup.net
Info: afrheinruhr.blogsport.de